

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 86 (1988)

**Heft:** 12

**Vereinsnachrichten:** SIA-FKV : Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure = SIA-GRG : Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

cuzione dei dati si eseguiranno con sistemi interattivi grafici. Da qui la nostra preparazione per poter far fronte ai nuovi cambiamenti di lavoro.

Per adeguarsi alle nuove esigenze professionali si dovrà organizzare dei corsi esterni ed interni in uffici specializzati.

Per le giovani leve si dovrà procedere a una selezione per poter avere una professione più attrattiva.

Il signor Bregenzler qualifica la nostra posizione positivamente. Un punto che non possiamo sorvolare è che nelle ultime pagine del rapporto RIMO «patente di geometra» si ha un dubbio che altre forze lavorative esterne possano aggiungersi a noi, così che il nostro titolo di studio perda valore.

## 9. Diversi

Sulle attività dell'ASTC ci informa il collega Hansruedi Göldi; dice che c'è una mancanza di interesse da parte dei soci e invita i presenti a trovare nuove idee per corsi di aggiornamento.

Theo Deflorin ci informa sull'organizzazione dei corsi di perfezionamento per tecnici catastali e sull'andamento della commissione provvisoria degli esami.

## 10. Comunicazioni

Franz Koch presidente del GP/SMAFF dopo aver ringraziato i presenti, si congratula per l'apporto che l'associazione da alla professione, specialmente con i corsi di perfezionamento; dichiarandosi pronto ad aiutare l'associazione.

Esprime soddisfazione sul fatto che l'AG abbia accettato il nuovo contratto di lavoro e che ci sia l'accordo con le diverse società collaboratrici per gli esami di tecnico catastale. Auspica una scala stipendi migliore per rendere più attraente la professione.

Il presidente della Sezione TI Attilio Lovatti invita tutti i soci dell'ASTC alla prossima AG che si terrà i giorni 2 e 3 giugno 1989 a Lugano.

Le prossime AG saranno organizzate da:

1990 Sezione ZH

1991 Sezione Svizzera Centrale

1992 Sezione...

In chiusura il presidente Theo Deflorin ringrazia gli espositori per il loro sostegno e i presenti.

L'AG 1988 ad Appenzello termina alle ore 17.00.

Il protocollista: *Adriano Salm*

## SIA-FKV/SIA-GRG

Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure  
Groupe spécialisée des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

## Generalversammlungen 1987 und 1988, Jahresbericht des Präsidenten

Nach den beiden Jubiläumsjahren «25 Jahre Fachgruppe» und «150 Jahre Zentralverein», hat sich in unserer Fachgruppe wieder ein «Normaljahr» abgespielt.

### 1. Die Aktivitäten in der Fachgruppe

Als Ausklang des 150-Jahr-Jubiläums haben wir am 4. September 1987 zusammen mit der Sektion Thurgau die Tagung «Brennpunkt Boden» durchgeführt. Das interdisziplinäre Thema hat auch den Teilnehmerkreis über die Kulturingenieure hinaus erweitert. Kompetente Referenten haben vormittags die Zuhörer im altherwürdigen «Eisenwerk» von Frauenfeld begeistert, nachmittags haben Praktiker auf einer Exkursion die Theorie am wirklichen Beispiel verdeutlicht. Die gut besuchte Tagung hat dann auch in Presse und Radio ein erfreuliches Echo zeitigt. Die festliche Abendveranstaltung hat in der Kartause Ittingen, einer ehemaligen Klosteranlage des Kartäuserordens und heute eine Tagungs- und Begegnungsstätte, stattgefunden. Viele Teilnehmer haben auch im Kloster-eigenen Hotel die Nacht verbracht. Am Samstag, 5. September, hatte man nach der Generalversammlung Gelegenheit, die Klosteranlage in einer fachkundigen Führung zu erleben.

Im Sommer 1988 hat die ETH Lausanne für uns einen Kurs für Luftbildinterpretation durchgeführt, am 9./10. Juni in Les Diablerets in französischer Sprache, und am 8./9. September in Grindelwald in deutscher Sprache. Der von Prof. Dr. Otto Kölbl hervorragend organisierte Kurs hat die Teilnehmer theoretisch und praktisch in das hochinteressante Teilgebiet «Falschfarbenluftbilddauswertung» der Photogrammetrie eingeführt. Jedermann war überrascht von der unglaublichen Fülle von Informationen, die in einer solchen Aufnahme stecken. Richtig interpretiert ist sie eine äusserst wertvolle Projektierungshilfe, dies speziell im hügeligen Gelände und im Berggebiet. Die Kurse sollen später wiederholt werden!

### 2. Aktivitäten im SIA-Zentralverein

Auch im Zentralverein folgte auf das Jubiläum ein eher nicht spektakuläres Jahr. Lassen Sie mich aus dem Berg der Geschäfte einige wenige herausgreifen, die Sie interessieren dürften.

Ohne offiziell zur Stellungnahme aufgefordert worden zu sein, aber auf Betreiben der Fachgruppe, hat sich das Generalsekretariat (GS) zur Revision der Verordnung zum Natur- und Heimatschutzgesetz vernehmen lassen. Mit einem unscheinbaren Satz wollte man die Auflagepflicht von sämtlichen subventionierten Projekten auf eidgenössischer

Ebene einführen. Was für Auswirkungen dies auf die Meliorationstätigkeit gehabt hätte, muss ich wohl nicht im Detail erläutern.

Das Central-Comité (CC) hatte die Absicht, das Fachgruppenbasisreglement zu überarbeiten, ganz speziell wollte man den sogenannten «Trittbrettfahrern» zu Leibe rücken. «Trittbrettfahrer» sind Mitglieder, die nur einer Fachgruppe angehören, nicht aber dem Gesamt-SIA. Sie bezahlen also nur den kleinen Fachgruppenbeitrag, kommen aber weitgehend in den Genuss aller SIA-Dienstleistungen. Neu wollte man diese Nurfachgruppenmitglieder auch mit dem halben SIA-Beitrag zugunsten der Fachgruppenkasse belasten. Auf starken Widerstand der Fachgruppe der Verfahrens- und Chemieingenieure hin, die eine Austrittswelle befürchteten, wurde das Vorhaben zurückgestellt.

Mit dem steten Anwachsen der Mitgliederzahl (zur Zeit ziemlich genau 10 000) ist auch die Delegiertenversammlung (DV) immer voluminöser geworden. Das CC unterbreitete einen Vorschlag zur Reduktion der Anzahl der Delegierten. Dieser wurde von der DV im Herbst 1987 abgelehnt; er hätte vor allem die grossen Sektionen getroffen. Ein neuer Vorschlag soll eine obere Anzahl festlegen, aber die Proportionalität wahren.

Ein Vorstoss wollte einen Finanzausgleich zu Gunsten von kleinen Sektionen einführen, scheiterte aber ebenfalls an der DV.

Im vergangenen Sommer waren auch zwei Todesfälle zu beklagen. Zuerst verschied der langjährige Rechnungsführer auf dem GS, Herr Brunner, kurze Zeit später der Vizepräsident des CC, Herr Senn.

### 3. Die Arbeit im Vorstand

Der Vorstand hat sich im vergangenen Vereinsjahr zu sechs Sitzungen getroffen, davon zwei zweitägige. Erstmals fand auch eine Sitzung im jüngsten Kanton, im Jura statt. Aus den vielen behandelten Themen will ich das Wichtigste mitteilen:

- Die Arbeitsgruppe «Berufsbild», der die Herren W. Flury, P. Simonin und W. Stockmann angehören, hat im Juni dieses Jahres das Anforderungsprofil des Kultur- und Vermessungsingenieurs an die Zentrale Bildungskommission des SIA abgeliefert. Die schematisierte Darstellung, wie sie für die anderen Ingenieurberufe auch angewendet wurde, erlaubt Quervergleiche, die sicher der Nachwuchsförderung sehr dienlich sind. Es wäre zu wünschen, dass die anderen Berufsorganisationen, die sich mit Berufsprofilen befassen, auf diese Arbeit zurückgreifen.

- Im Dezember 1987 hat die Arbeitsgruppe für Public Relation des SVVK, der GF-SVVK und der FKV-SIA ihre Arbeit abgeliefert. Es geht jetzt darum, die aufgelisteten Massnahmen in die Tat umzusetzen. Dazu wird es nötig sein, zuerst in den eigenen Reihen PR zu betreiben und die vielen «Söhne der Wadenbindengeometer» auf Trab zu bringen. Dann erst wollen wir die Bekanntheit und das Ansehen des Berufsstandes fördern und in der Öffentlichkeit präsenter sein.

**Haben Sie den  
Stellenanzeiger  
schon gelesen?**

- Zum Projekt RAV hat auch die Fachgruppe sich vernehmen lassen. Wir haben uns darauf beschränkt, den Expertenbericht 713 zu kommentieren. Dort geht es um eine Kombination von Landumlegungsvermessungen mit der amtlichen Vermessung. Mit anderen Worten: Wir in der Schweiz sind weit und breit die einzigen, die sich den Luxus leisten, für den alten *und* den neuen Besitzstand je eine Vermessung durchzuführen. Im Prinzip bejahen wir eine einzige, kombinierte Vermessung, dies würde aber Verfahrensänderungen und -Vereinheitlichungen im Meliorationsablauf bedingen.
- Bereits laufen die Vorbereitungen für unsere traditionelle Studienreise 1989 wieder auf Hochtouren. Einem langjährigen Wunsch entsprechend geht es diesmal nach Polen. Dank der Mithilfe der ETHZ und eines unserer Vorstandsmitglieder mit persönlichen «heissen Drähten» versuchen wir alles herauszuholen, was in einem Ostblockstaat überhaupt möglich ist. Um die Organisation zu erleichtern, ist wiederum ein Voranmeldeverfahren gewählt worden.

#### 4. Verschiedenes

Der derzeitige Mitgliederbestand beträgt 362 Einzelmitglieder, davon 48 Nur-FKV-Mitglieder, plus 30 Kollektivmitglieder.

Auf den Herbst dieses Jahres tritt Prof. Dr. H. Grubinger vom Institut für Kulturtechnik, Abteilung Wasser und Boden der ETHZ, in den Ruhestand. Seit Anfang 1988 ist eine Wahlkommission zur Vorbereitung der Neuwahl an der Arbeit. Erfreulicherweise durfte die Fachgruppe ein Mitglied der Wahlkommission stellen. Als Präsident der Fachgruppe ist mir diese Ehre selbst zuteil geworden. In diesem Gremium von Professoren versuche ich die Anliegen des Ingenieurs aus der Praxis zu vertreten. Das Anforderungsprofil hat im Hinblick auf die neue Studienrichtung «Umweltingenieur» ein Schwergewicht in Richtung «Bodenschutz» erhalten.

An dieser Generalversammlung sind zwei neue Vorstandsmitglieder sowie der Präsident neu zu wählen. Wie schon früher hat das wieder zu den gleichen Schwierigkeiten geführt: Wir hatten unsere liebe Mühe, nach vielen Absagen zwei Kollegen vom Mitmachen überzeugen zu können; ebenso hat die Kandidatur für das Präsidentenamt zu reden und zu schreiben gegeben. Als scheidender Präsident erlaube ich mir, an dieser Stelle auf die Problematik des Milizsystems hinzuweisen. Damit die Belastung des Vorstandes nicht zu sehr überhand nimmt und eine gute Geschäftsführung noch möglich ist, sind wir sehr darauf angewiesen, dass sich im Durchschnitt ein Kollege pro Jahr für ein Vorstandsmandat zur Verfügung stellt. Ebenso wird es in Zukunft vermehrt zu Anfragen an die Mitglieder kommen, um Stellungnahmen zu verfassen oder in Arbeitsgruppen mitzuwirken. Verzeihen Sie mir diesen Appell zur Mitarbeit, aber wir wollen ja alle, dass unser Verein auch in Zukunft schlagkräftig bleibt.

Damit komme ich zum Schluss, und es verbleibt mir noch, allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und Unterstützung recht herz-

lich zu danken. Auch dem Generalsekretariat möchte ich den Dank der Fachgruppe aussprechen für die Übernahme von administrativen Aufgaben und für die wohlwollende Entgegennahme von finanziellen Beitragsgesuchen.

Der Präsident: *F. Bernhard*



#### Jahrestagung 1989

Datum: (2.) 3.3.89

Ort: Schweiz, landwirtschaftliches Technikum, Länggasse 85  
3052 Zollikofen

Thema: Bodenanalytik

- Methoden
- Bodenanalytik als Hilfsmittel für die Düngung
- Bodenanalytik in der Umweltforschung

Detailprogramm und Anmeldung:

Dokumentationsstelle BGS

P. Lüscher, EAFV

Zürcherstr. 111

8903 Birmensdorf

Telefon 01 / 739 23 72



#### Rücktritt von Christian Eggenberger als Präsident der Prüfungskommission für Ingenieur-Geometer

Auf Ende der laufenden vierjährigen Amtsperiode 1985–1988 hat Herr Christian Eggenberger, Dipl.-Ing. und Grundbuchgeometer, wohnhaft in Buchs SG, seinen Rücktritt aus der Prüfungskommission erklärt.

Er trat der Kommission am 1.1.1973 als Ersatzmitglied bei, wurde 1978 zum Vizepräsidenten und auf den 1.1.1981 vom Bundesrat zum Präsidenten gewählt.

Unter seiner Leitung sind im Prüfungswesen der Ingenieur-Geometer einschneidende Änderungen getroffen worden:

Das neue Prüfungsreglement vom 12.12.1983 ist unter seiner Leitung entwickelt worden, ebenso auch das neue Prüfungs-

konzept, das in diesem Jahr erstmals in der landwirtschaftlichen Schule Schwand in Münsingen zur Anwendung kam und sich glänzend bewährt hat.

Eine grosse Zahl von jungen Kollegen hat die väterliche Erscheinung von Christian Eggenberger kennengelernt. Durch seinen vorbildlichen, selbstlosen Einsatz im Dienste der Förderung unseres beruflichen Nachwuchses, verbunden mit hohen, ethischen Vorstellungen über die Aufgaben des in der Praxis stehenden Ingenieur-Geometers, hat er sich unschätzbare Verdienste um unseren ganzen Berufsstand erworben. Es sei ihm an dieser Stelle für sein Wirken, das das Prüfungswesen auf Jahre hinaus weiterhin prägen wird, ganz herzlich gedankt.

*Eidg. Vermessungsdirektion*

#### Fachausweise als Vermessungstechniker 1988 Certificats de technicien- géomètre de 1988

Aufgrund der bestandenen praktischen Fachprüfungen in Bern wird den nachgenannten Kandidaten der Fachausweis als Vermessungstechniker erteilt:

A la suite d'examens pratiques subis avec succès à Berne, le certificat de technicien-géomètre est délivré à Mademoiselle et à Messieurs:

Aemmisegger Daniel, geb. 1961,  
8124 Maur

\* Allenspach Josef, geb. 1949,  
8716 Schmerikon

\* Amiet Claude, né en 1960, 1787 Mur

\* Barraud Jean-Luc, né en 1954,  
1004 Lausanne

\* Baumer René, geb. 1958,  
5636 Benzenschwil

\* Bétrix Pierre-Olivier, né en 1955,  
2300 La Chaux-de-Fonds

Bischof Toni, geb. 1957, 7313 Ladir  
Cornaz Paul-Henri, né en 1956,  
1084 Carrouge

\* Dellsperger André, né en 1957,  
1012 Lausanne

\* Dirnberger Beat, geb. 1961, 7430 Thusis

\* Duriaux Heinrich, né en 1961, 1232 Lully  
Formenti Claudio, né en 1959,  
1220 Les Avanchets

\* Froidevaux Philippe, né en 1961,  
1022 Chavannes

Furter Peter, geb. 1962, 5603 Staufen

\* Gass Kurt, geb. 1941, 5200 Brugg  
Gildemeister Bernhard, geb. 1959,  
3098 Köniz

\* Gnos Stefan, geb. 1958, 7250 Klosters

\* Grigoli Peter, geb. 1950, 7500 St. Moritz

\* Gubser Markus, geb. 1958,  
8600 Dübendorf

Guidon Roman, geb. 1962, 9500 Wil

\* Hegglin Kurt, geb. 1955, 6010 Kriens

Heim Richard, geb. 1959, 8700 Küssnacht

\* Hirschy Georges, né en 1958,  
2035 Corcelles